

Forschungs- und Studienaufenthalt von Wissenschaftlern und Studierenden der Universität Dohuk an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg im Juli 2015

Das Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik durfte vom 06. bis zum 13. Juli 2015 erneut eine Forschungsdelegation aus dem Irak / Kurdistan begrüßen. Im Rahmen der DAAD-geförderten Hochschulkooperation zwischen der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der nordirakischen Universität von Dohuk besuchten die Wissenschaftler Dr. Alan Jameel Ibrahim Homa und Dr. Chachan Jumaa Mohammed aus der Autonomen Region Kurdistan in Begleitung einer aus neun Studierenden bestehenden Studiengruppe unsere norddeutsche Universität in Oldenburg.

Die sehr erfolgreiche, durch den DAAD geförderte Kooperation begann im Jahr 2013 durch die Initiative von Frau Prof. Dr. Monika Ortmann, Professorin und Lehrstuhlinhaberin im Fachbereich Pädagogik bei Beeinträchtigung der körperlichen und motorischen Entwicklung am Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik an der Universität Oldenburg, und wurde im Mai 2014 durch die Unterzeichnung eines „Memorandum of Understanding/ Agreement of Cooperation“ gefestigt. Die zentrale Zielsetzungen dieser Vereinbarung besteht in der Kooperation beider Universitäten in Forschung und Lehre. Die Realisierung dieser Ziele wird durch den gemeinschaftlichen Aufbau des *Departments of Special Needs Education* mit dem Bachelorstudiengang *Disability Studies and Rehabilitation* verfolgt. Dieser neu implementierte sonder- und rehabilitationspädagogische Studiengang ist nicht nur aufgrund seiner Einzigartigkeit im gesamten Irak als herausragende Errungenschaft der Kooperation der Universitäten Oldenburg und Dohuk zu werten. Er ist zugleich greifbares Ergebnis dieser DAAD-geförderten Hochschulkooperation zur Implementierung der Inklusion in das irakische Bildungssystem. Im Herbst 2014 nahm die erste Kohorte von 53 Studierenden ihr Studium der Sonder- und Rehabilitationspädagogik an der Universität Dohuk auf.



Dekanin Prof. O. Essi mit Dr. Chachan, Dr. Alan und der ersten Studierendenkohorte des Studienganges *Disability Studies and Rehabilitation*

Fortwährend findet eine formativ evaluierende und sowohl inhaltlich-curriculare als auch didaktische Begleitung des Studienganges durch das Team der Oldenburger Wissenschaftler/inn/en um Prof. Dr. Ortman statt.

Mittlerweile erfolgten vier Forschungsaufenthalte der Oldenburger Wissenschaftler/inn/en an der Universität Dohuk und zwei Gegenbesuche hochkarätiger Delegationen der irakischen Universität an der CvO Universität, angeführt im Mai 2014 durch einen Besuch des Präsidenten Prof. Dr. Mosleh Duhoky der Universität von Dohuk, der in Begleitung der Dekanin des neu implementierten Studienganges Prof. Dr. Odeat O. Essi und dem Direktor des Institutes für Internationale Studien Dr. Mamou F. Othman anreiste. Nun durfte unsere Oldenburger Universität vom 06. bis zum 13. Juli 2015 mit Dr. Alan Jameel Ibrahim Homa den Leiter der Schule für Erziehungswissenschaften und Psychologie und mit Dr. Chachan Jumaa Mohammed den Leiter des neu eingereichteten „Department of Special Needs Education“, dem der neue Studiengang *Disability Studies and Rehabilitation* angegliedert ist, begrüßen. Eine besondere Freude für unsere Universität war es, dass diese beiden hochkarätigen Dozenten von neun ausgewählten Studierenden der ersten Kohorte des sonderpädagogischen Studienganges begleitet wurden. Nachdem im Februar 2015 die Oldenburger Studentin Kristina Dobers einen Studierendenaustausch an die kurdisch-irakische Universität unternahm, durfte nun auch unsere Universität im Rahmen der laufenden Forschungs Kooperation erstmals Studierende empfangen.

Gefördert durch den DAAD, erhielten die Dozenten sowie die neun Studierenden zum Ende ihres ersten akademischen Jahres die Möglichkeit, für acht Tage nach Oldenburg zu kommen und gemeinsam durch den Besuch ausgewählter Förderschulen und Institutionen das Arbeitsfeld der Sonder- und Rehabilitationspädagogik in Deutschland kennenzulernen. So wurden sowohl Förderschulen mit den Schwerpunkten geistige und körperliche Beeinträchtigung als auch solche mit den Förderschwerpunkten Lernen und Hörschädigung besucht. Auch fand im Rahmen der inklusiven Umgestaltung des deutschen Bildungssystems der Besuch einer Grundschule statt, an der Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam lernen. Alle Schulen boten der Studiengruppe im Rahmen von durch Übersetzer begleiteten Hospitationen wertvolle Einblicke in ihre pädagogische Arbeit.



Führung durch Schulrektor Dr. Lüschen beim Besuch der Astrid-Lindgren-Schule in Edewecht

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. informierten im Zuge einer Besichtigung mit anschließendem Vortrag über berufliche Perspektiven von Menschen mit Behinderungen innerhalb und außerhalb der Werkstätten.



Informations- und Gesprächsrunde mit dem Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit Herrn Lüllmann und Frau Moormann im Anschluss an die Führung durch die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V

Das „Ronald McDonald Haus“ der Kinderklinik Oldenburg öffnete seine Türen, um den irakischen Gästen Einblicke in seine engagierte Arbeit in der Begleitung von Eltern schwersterkanker Kinder zu bieten.



Abschlussfoto nach dem Besuch des Ronald McDonald Hauses in Oldenburg mit der stellvertretenden Leiterin Frau Sarah Claßen

Vor dem Hintergrund der vergangenen und noch anhaltenden terrorbedingten Krisensituation im Irak waren der Besuch der Kinder- und Jugendpsychiatrie und die Informationen zu der Therapie traumatisierter Kinder- und Jugendlicher von besonderer Bedeutung für die irakischen Gäste.

Die in den praktisch arbeitenden sonder- und rehabilitationspädagogischen Einrichtungen gewonnenen Eindrücke fanden ihr wissenschaftliches Pendant durch Einblicke in die

Strukturen der CvO Oldenburg. So wurden die Gaststudierenden von der Fachschaft des Institutes für Sonder- und Rehabilitationspädagogik zu einem geselligen Abend mit gegenseitigem Austausch geladen, und es fand eine Besichtigung der Universitätsbibliothek mit Einführung in die Testbibliothek statt. Einen besonderen Stellenwert für die spätere berufliche Tätigkeit der Studierenden nahm auch die Einführung in die Arbeit des Ambulatoriums für Unterstützte Kommunikation ein.

Für die Studierenden und Lehrenden der Oldenburger Universität waren die hochschulöffentlichen Vorträge, die die Dohuker Wissenschaftler im Rahmen des Austausches über die Situation von Menschen mit Behinderungen im Irak hielten, eine besondere Bereicherung.



Ankündigungsplakate der hochschulöffentlichen Vorträge von Dr. Ibrahim, Dr. Mohammed und PD Dr.Tagay

Dr. Alan Ibrahim Homa ging in seinem Vortrag auf *Institutions for Children and Adolescents with Special Educational Needs in the Area of Dohuk Kurdistan/ Iraq* ein



Begrüßung von Dr. Alan J. Ibrahim und seines Dolmetschers durch Frau Prof. Dr. Monika Ortmann zu Beginn des Vortrages

Dieser Darlegung der institutionellen Gegebenheiten in der Region Dohuk stellte Dr. Mohammed mit seinem Vortrag *The Situation of Families with impaired Children - a Cultural View on Disability in Northern Iraq* die kulturelle Sichtweise auf Behinderung gegenüber.



Begrüßung von Dr. Chachan J. Mohammed und seines Dolmetschers durch Frau Prof. Dr. Monika Ortmann zu Beginn des Vortrages

Zu einer einzigartigen Vortragsreihe zur Situation von Menschen mit Beeinträchtigungen im Irak erweitert wurden die Präsentationen von Dr. Homa und Dr. Mohammed durch einen Gastvortrag von PD Dr. Diplom-Psychologe Sefik Tagay, dem Träger des Förderpreises der Deutschen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT). Dieser hochkarätige Wissenschaftler sprach während der Besuchswoche zur *Bedeutung von Trauma und Flucht unter besonderer Berücksichtigung der Eziden* und ergänzte die Vorträge der Dohuker Kollegen um Ausführungen zur aktuellen Lage der yezidischen Internally Displaced Persons (IDPs) im Irak..



Begrüßung von PD Dr. Sefik Tagay durch Frau Prof. Dr. Monika Ortmann zu Beginn des Vortrages

Eine besondere Ehre im Rahmen des Besuches in Oldenburg stellten zu Beginn des Besuches der Empfang der irakischen Dozenten in Begleitung von Frau Prof. Dr. Ortmann und Team durch den Dekan der Fakultät 1 Prof. Dr. Manfred Wittrock



Empfang der irakisch-kurdischen Wissenschaftler durch den Dekan der Fakultät I Prof. Dr. Manfred Wittrock

und zum Abschluss des Besuches durch die stellvertretende Oberbürgermeisterin unserer Stadt Frau Eilers-Dörfler dar.



Empfang der irakisch-kurdischen Wissenschaftlerdelegation im Alten Rathaus durch die stellvertretende Oberbürgermeisterin der Stadt Oldenburg Frau Germaid Eilers-Dörfler

Trotz des inhaltlich reichen und sehr straffen Programmes gab es viele Gelegenheiten zum interkulturellen Austausch. So nahmen die Dohoker Studierenden u.a. am

“Fachschaftsgrillen” des Institutes für Sonder- und Rehabilitationspädagogik teil. Und das Oldenburger Wissenschaftler/innenteam erhielt gemeinsam mit der Studiengruppe eine herzliche Einladung zum Grillen bei einer kurdischen Familie aus Oldenburg.

Während ihres Aufenthaltes in Oldenburg waren einige der kurdischen Studierenden bei unseren deutschen Studierenden der Sonderpädagogik als Gast untergebracht, während andere Studierende von hier ansässigen yezidischen Familien aufgenommen wurden. Die gesamte Studiengruppe wurde auch im Rahmen eines Empfanges im Yezidischen Forum e.V., zu dem auch Frau Prof. Dr. Ortmann und Team eingeladen waren, von der Yezidische Gemeinde in Oldenburg herzlich begrüßt. So ergaben sich auch hier vielfältige Möglichkeiten zum interkulturellen Austausch.

Die Studierenden und Wissenschaftler/innen beider Universitäten, Oldenburg und Dohuk, nahmen die während dieses Besuches gewonnenen Erfahrungen als besondere Bereicherung wahr.

Abschließend möchten wir daher allen Unterstützer/inne/n, den studentischen Gastgebern und yezidischen Gastfamilien sowie den Förderschulen und sonder- und rehabilitationspädagogischen Institutionen ein herzliches Dankeschön auszusprechen!